

Protokoll der AKE-Sitzung vom 29. Mai Gasthaus Rose, Nebenzimmer, 19:30-22:00 Uhr

TOP 1: Quo vadis, AKE?

Überlegungen zur künftigen Ausrichtung des AKE
(29. Mai 2018)

Bisherige Struktur:

Sechs thematische Sitzungen im Jahr (Januar, März, Mai, Juli, September und November)

Neue Struktur:

- Drei thematische Sitzungen im Jahr (März, Juni, September)
- Eine Exkursion (Mai/Juli)
- Zwei bis drei „Stammtische“ (Februar, April, Oktober)
- Eine öffentliche Veranstaltung (jedes zweite Jahr)

Präzisierung in der Diskussion:

- thematische Sitzungen = Sitzungen mit externen Referenten; die Themen sollten einen Bezug zu Metzingen haben
- Exkursion: prinzipiell ja, evtl. im Wechsel mit d)
- „Stammtische“ = Diskussions- und Planungsrunden für Metzinger Projekte – Fokus auf Metzingen (möglichst mit thematischem Anschluss an Referate unter a)) – Nachtrag Name: „Metzinger Projekte des AKE“
- öffentliche Veranstaltung: prinzipiell ja, evtl. im Wechsel mit b)

Kooperationen:

- KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen (angefragt und positiv beantwortet)
- Zukunftsteam Infrastruktur und Verkehr Metzingen
- ???

Einverstanden

Nachtrag: Sind die vorgeschlagenen Monate in Ordnung? Beim Dienstag als Wochentag soll es bleiben.

TOP 2: PV-Anlagen und Speicher

Angedachtes Format der Veranstaltung am

17. Oktober 2018, Stadtbücherei Metzingen:

Drei Impulsreferate von jeweils etwa 20-30 Minuten Dauer:

- Speichertechnologien (Zusage KlimaschutzAgentur)

- PV-Anlagen und Speicher (Zusage Fa. Ruoff)
- Cloud-Speicher (angefragt und inzwischen bestätigt)

Das angedachte Format erlaubt jeweils noch eine Fragerunde im Anschluss an die einzelnen Impulsreferate.

Dauer der Veranstaltung insgesamt: etwa 2 Stunden.

Diskussion: Format geht in Ordnung; thematische Ergänzung evtl. durch Informationen zum angefragten Förderprogramm der Stadt zu PV-Anlagen und Speichern; Ergebnisse der Juli-Sitzung sollten ebenfalls einfließen. Mitarbeit zur Vorbereitung der Sitzung erbeten; Interessenten schicken bitte eine Email an Dr. Kemmler.

[Nachtrag 6.6.2018: Zu überlegen wäre ein kurzer Beitrag zum Thema „Bürgerenergiegenossenschaften in Metzingen“.]

TOP 3: „Focus auf Metzingen (KliM)“ (Vorbereitung für die Sitzung im Juli)

[Der nachfolgende Text stammt von Herrn Handel; Ergänzungen erscheinen in der Schrift Calibri mit Unterstreichung.]

„Integriertes Klimaschutzkonzept Metzingen KliM“

AKE- Stellungnahme und Vorschlag zur Priorisierung der Maßnahmenvorschläge

In der AKE- Sitzung am 29. Nov. 2016 wurde folgende Bewertung zu KliM verabschiedet:

„Der AKE Metzingen begrüßt ausdrücklich das „Integrierte Klimaschutzprogramm KliM der Stadt Metzingen“ und sieht es als neuen Ansatz für umfassende kommunale Aktivitäten zur Minderung der Emissionen.“

1. KliM- Vorschläge für bereits laufende Aktionen

Diese sollten mit erhöhter Intensität weiter bearbeitet werden. Sie benötigen keine weiteren Grundsatzbeschlüsse und Planungen .

W- 3 **Thermografie- Aktion für Gebäude**

W- 6 **Lokale Energieberatung für Bürger**

S- 3 **Modernisierung der Straßenbeleuchtung**

S- 6 **Heizungsumwälzpumpen- Tauschaktion**

2. In KliM neu formulierte Vorschläge

Bei den in KliM aufgeführten Maßnahmenvorschlägen wird eine Priorisierung als erforderlich

gehalten, da nicht alle gleichzeitig durchgeführt werden können.

Der AKE empfiehlt, nachstehende Vorschläge vorrangig zu behandeln

- **E- 3 Energiekonzepte für Neubau- u. Gewerbegebiete**

> Mit dem Beschluss eines Energiesystems wird für lange Zeit und in erheblichem Umfang über Energieverbrauch und Emissionen entschieden.

Deshalb sind bei der Planung primärenergiesparende und emissionsarme Technologien und Energieträger vorrangig zu berücksichtigen.

Gewerbegebiet „Braike- Wangen II“

Empfehlung: Nahwärmenetz mit großflächiger Solarthermie an B 28-Böschung, Nutzung der Abwasserwärme, Biomasse u. a.

Nachtrag 29.5.2018: Schreiben an das RP, Antwort wenig motivierend; Gesprächstermin angefragt; noch keine Antwort eingegangen! – Nachhaken!

Gewerbegebiet „Im Wasser II“

Empfehlung: Nahwärmenetz mit BHKW- Abwärme vom Klärwerk, Klärgasnutzung, Abwasserwärme

Nahwärmenetz Neugreuth (angedacht)

Empfehlung: Ringleitung HH-Heizung in NG-Schulareal, Solarthermie, BHKWs,...) incl. Gebäudesanierung!

Nachtrag 29.5.2018: Schreiben an BM Lohde im Kontext ihres Projekts ‚Preiswertes Wohnen‘ – Nachhaken!

- **E- 6 Klärschlammvergasung**

Untersuchung mit Klärwerks- Energiekonzept 2017

>> Verwendungsmöglichkeit der Energie: Gewerbegebiet Wasser II
Potenzial lt. Klim: Strom für ca. 110 EFH; Wärme für ca. 75 EFH

- **S- 1 Photovoltaik- Ausbau**

SWM: - Bau von PV- Anlagen auf kommunalen u. privaten Gebäuden
- Freiflächen- Anlagen z. B. an B 28- Böschungen

Stadt: - Unterstützung privater Anlagen mit Speicher administrativ/ (finanziell)

Nachtrag 29.5.2018: Schreiben an den OB in dieser Angelegenheit – Nachhaken!

- **E- 4 Abwasserwärmenutzung**

Nutzung v. a. sinnvoll in der Nähe der Haupt- Sammelleitung

z. B. für Gewerbegebiete Braike- Wangen II, Wasser II, GV- Areal

>> Wegen begrenztem Potenzial vorab Gesamtplanung!

Nachtrag 29.5.2018: Bei der Sanierung des Hauptsammlers sahen die SWM keine Möglichkeit die Abwasserwärmenutzung gleich zu berücksichtigen!

- **E- 5 Oberflächennahe Geothermie**

Gute geologische Bedingungen gegeben. Viele Anlagen sind erfolgreich in Betrieb mit Sondertiefen bis 240 m (Anhydrit liegt in größerer Tiefe)

> **Nutzung bei städt. Objekten** (z. B. anlässlich Kita- Sanierung o. ä.)

> **Unterstützung privater Objekte**

– administrativ/ finanziell (wg. hoher Investitionskosten)

Dabei erneut über kommunales Energieförderprogramm nachdenken:

> Klimaschutz ist eine gesamt- gesellschaftliche Aufgabe – Aufgaben sollten deshalb nicht nur von einzelnen Bürgern getragen werden müssen.

- **Ü- 4 Klimaschutz- Steuermann/ -frau**

Schaffung einer Stelle in der Stadtverwaltung.

Neben der Bearbeitung der Maßnahmen in den Fachabteilungen erscheint ein übergeordnetes Controlling erforderlich.

Nachtrag 29.5.2018: Einbindung der Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen geplant.

- **W- 5 Gebäudesanierung Leuchtturm**

Beispielhafte Sanierung eines städt. Wohngebäudes mit begleitender intensiver Öffentlichkeitsarbeit

Dabei sollten solche Maßnahmen bevorzugt werden, die für möglichst viele private Gebäude übernommen werden können. Das Projekt sollte Hausbesitzern Mut machen zur Sanierung der eigenen Gebäude.

Die Reihenfolge der vorgeschlagenen Maßnahmen stellt keine weitere Priorisierung dar.

Insgesamt sollten ALLE in KlimM genannten Vorschläge möglichst zügig umgesetzt werden –

die beschlossenen Klimaschutzziele verlangen entschlossenes Handeln aller Akteure.

30. Nov. 2016 F. Handel

Fazit:

Welches Projekt sollten wir angehen?

Vorschlag: PV-Anlagen und Speicher. Diese Thematik wäre auch im Hinblick auf die geplanten neuen Bäder relevant.

In der Diskussion wurde diesem Vorschlag zugestimmt. Es ergeht die Bitte, sich Gedanken zum Thema zu machen, die dann in die erste Sitzung „Fokus auf Metzingen“ im Juli einfließen sollen.

Protokollentwurf erstellt:

Dr. Fritz Kemmler, 30. Mai 2018; revidierte Fassung: 1. Juli 2018